



Abszeilen

Das schwarz-weiße Stadionmagazin



**ALLE NEUN:
DIE NEUEN IM
WSK-TRIKOT
(SEITEN 12 & 13)**



DornbachNetworks

Hauptsponsor



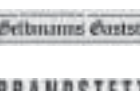
Co-Sponsoren



Partner



Mitglieder



Gül Montagebau



AllesWirdGut



Förderer

Domino Blue



Dr. Kurt Stürzenbecher



Bezirksvorst. StV. Mag. Peter-Erik Sas

Agip Tankstelle
Helmut Schubert

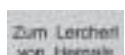


Christian Hetterich



Dr. Klemens Pospischil

Gai Jeger



Thomas Bayer



Michael Orou

Karl Sveda



Mag. Gerhard Wittmann



Jimmy Müller

Volker Piesczek



Mag. Georg Günsberg



Dr. Peter Drössler

Restaurant Zeiner



Josef Hruby

Oliver Heiß



Baldinger & Partner



Foto: Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at)

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener SK, 1170 Wien, Alszeile 19.

ZVR 3611 62422

Redaktion

Christian Orou

Texte

Michael Blaim, Zed Eisler, Othmar Friedl, Ingo Mach,
Gebrüder Moped, Martin Mühlberger, Michael Regen,
Christian Orou, Chris Peterka, Thomas Rauch
Florian Steinkogler, Manfred Tromayer, WSK-Vorstand

Artdirektion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Christian Hetterich, Christian Hofer (www.fotobyhofer.at),

Marion Mensens, Gebrüder Moped, Thomas Rauch,

Herbert Trestik, Fotoarchiv Wiener SK

Druckerei

Herrmanndruck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Matthias Kandler (kandler@wienersportklub.at)

© 2013 – Alle Rechte vorbehalten!

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht
mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.*

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener SK

Sitz: Alszeile 19, 1170 Wien.

Telefon: +43-(1)-485 98 89

Fax: +43-(1)-485 98 43

Email: office@wienersportklub.at

www.wienersportklub.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fussballsports in Hernalds, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst, und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Präsidium:

Bmst. Manfred Tromayer (Präsident), Matthias Kandler (Geschäftsführender Vizepräsident)

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

Unterscheidung Wiener SK und Wiener Sport-Club

Der Wiener SK und der Wiener Sport-Club (WSC) sind zwei unterschiedliche Vereine. Der Wiener SK ist auf Basis einer vertraglichen Übereinkunft mit dem Wiener Sport-Club im Rahmen seines fußballerischen Auftretens für eine begrenzte Zeit dazu berechtigt, sich „Wiener Sportklub“ zu nennen. Das Stadion an der Alszeile ist nach dem Wiener Sport-Club „Sportclubplatz“ benannt.

Der Wiener Sport-Club verfügt derzeit über aktive Sektionen in den Sportarten Fechten, Schwimmen, Radfahren, Wasserball und Squash. Die ehemals erfolgreiche und traditionsreiche Fußballsektion ist aktuell ruhend gestellt. Internetauftritt des WSC: www.wsc.at

Werte Sportklub - Fans!
Werte Freundinnen und Freunde!

Endlich ist es wieder so weit und ich freue mich mit meinem Team, euch wieder beim Sportklub begrüßen zu dürfen.

Es konnten mit eurer Hilfe, sowie dem Forderungsverzicht durch Herrn Oliver Heiß - vielen DANK dafür - rund 2/3 des fehlenden Budgets (Schulden) abgebaut werden.

Ich möchte jedoch nicht verschweigen, dass uns bis zum Ende der Spielsaison ca. 130.000 € fehlen. Das Unmögliche zu schaffen sollte unser großes Augenmerk sein, um die Vereinigung zu schaffen und in Zukunft wieder als WSC aufzutreten.

Diese beiden Anliegen gilt es, mit aller Kraft und Intensität zu schaffen!

Was wird in Zukunft geschehen und was ist bereits erledigt:

- Ein Datenbank-Programm für die Mitgliederverwaltung wurde besorgt
- Ebenso ein Buchhaltungsprogramm
- Weitere Gespräche zum Stadionbau hat es in dieser Woche gegeben
- das Sponsoring im Stadion und TRZ wird in Zusammenarbeit mit Dornbach Network weiter ausgebaut werden
- Eine neue Website ist in Arbeit
- Das Kuratorium wurde neu gewählt
- Verschiedene Sanierungen sowie neue Ideen werden im Stadion laufend durchgeführt. Franz Jackel ist hier sehr engagiert- Danke dafür
- Beim Nachwuchs wird sehr professionell gearbeitet, auch hier vielen Dank an alle Beteiligten
- Strom- und Wasserkosten müssen verringert werden usw.

Im sportlichen Bereich hat sich einiges getan: begrüßen wir Kurt Jusits und Gerry Hauer als Trainer der Kampfmannschaft.

Mit herzlichen Grüßen

Manfred Tromayer



WIENER SPORTKLUB

1:1 (1:0)

SK RAPID (A)

FREITAG, 8.11.2013, 19:30



VERSÖHNLICHER HERBSTABSCHLUSS

Text: Othmar Friedl

Knapp 1500 Fans hoffen bei äußerst angenehmen Herbsttemperaturen auf Punktezuwachs für ihre Teams, die den heimatlichen Schwarz-Weißen im Abstiegsstrudel bzw. den gastierenden Grün-Weißen im Titelkampf gut zu Gesicht stünden. Der WSK startet mit Laudanovic an Stelle des gesperrten Mehic auf der rechten Abwehrseite. Im defensiven Mittelfeld feiert Selam Aydin sein Startelf-Debüt in der Kampfmannschaft, zudem hat der diesmal bankerldrückende Perez die Kapitänsschleife an Hevera übergeben. Die Gäste müssen auf ihren Kapitän Haring verzichten.

Von Beginn an zeichnet sich eine Spielverteilung ab, die im Wesentlichen über die gesamte Partie aufrecht bleibt: Rapid dominiert im Ballbesitz und versucht mit gesichertem Passspiel die gegnerische Verteidigung anzubohren, die sich mit zwei defensiven Viererreihen sehr kompakt präsentiert. Die Gäste streuen auch immer wieder den langen Pass ein, während die Heimischen auf Konter lauern. Letztlich versanden aber die allermeisten Offensivbemühungen, sodass eine sehr chancenarme, aber trotzdem interessante Begegnung zu Buche steht.

Das erste Highlight erlebt die 30. Minute: Heveras Freistoßflanke senkt sich Richtung Kreuzeck, Gästegoalie Knoflach schiebt das Spielgerät in den Corner. Diesen dreht Kracher in gewohnter Manier in den Fünfer, wo Grubmüller seinen in kräftiger Form vorhandenen Körper dominant einsetzt und das Leder per Kopf in die Maschen wuchtet. 1:0. Acht Minuten später droht wieder Gefahr durch Hevera, der mit schlitzohrigem Freistoß aus Cornernähe die Außenstange des kurzen Torecks trifft. Im Gegenzug rettet Soura mit Glanzat vor dem einschußbereiten Rapidstürmer Bajrami. Die schönste gespielte Aktion der ersten Halbzeit gelingt dem WSK, die Berkovic mit Direktabnahmepass auf Karacan einleitet, dessen sofortige Weitergabe Laudanovic zu Kracher durchsteckt, der sich aber den Ball im Strafraum zu weit vorlegt.

In der zweiten Halbzeit nährt Bajrami mit satterem Schuss vom Sechzehner über die Latte die Hoffnung der Rapidler auf ein Scoring, die sich in der 54. Minute in der Gestalt des Ersatzkapitäns Weinwurm personifiziert: Die-

ser gleicht nach gewonnenem Zweikampf im Mittelfeld mit scharfem Flachschiß aus ca. 20 Metern via Innenstange aus. 1:1. Weinwurm versucht nachzulegen und verfehlt mit Aufsitzer aus ca. 18 Metern knapp das – wieder von Torhüter Fraisl gehütete – WSK-Gehäuse. Dann plätschert die Partie eine Zeitlang dahin. Das Finale leitet Sportklubflügel Kracher mit Alleingang an der Flanke und Fehlschiß aus spitzem Winkel ein (77'). WSK-Verteidiger Laudanovic versucht's mit Weitschiß (82'), als knapp vor Schluss den Gastgebern der Atem stockt: Yilmaz tunnelt einen Gegenspieler, zieht knapp außerhalb des Strafraums ab, Tormann Fraisl pariert in extremis und Weinwurm vollendet zum vermeintlichen Siegestreffer der Hütteldorfer. Diese Interpretation scheitert aber an der gehobenen Abseitsfahne des Assistenten. Es bleibt beim letztendlich gerechten Remis.

Resümee: Rapid hat mehr Spielanteile, aber kaum echte Torchancen, Sportklub verteidigt ansehnlich und ist bei seinen wenigen Chancen gefährlich. Die Hausherren stützen sich speziell auf Hevera (auch als Flankengeber aus Standards) und den robusten Soura in der Defensive, wobei auch der fleißige Dimov zahlreiche Zweikampferfolge vermelden kann. Bei Rapid überzeugen der technisch starke Ideengeber Bajrami, der bullige Angreifer Weinwurm sowie in der 2. HZ der laufstarke Okungbowa. Zu würdigen ist schließlich noch die fehlerfreie Vorstellung von Schiri Pollak. Der Wiener Sportklub schafft mit sieben Punkten aus den letzten vier Spielen der Herbstsaison gegen durchaus höher eingeschätzte Gegner einen kleinen turn around und darf auf eine weitere Steigerung im Frühjahr hoffen.



STATISTIK

AUFSTELLUNGEN

Wiener SK:

Fraisl; Hevera, Rathfuss, Soura, Laudanovic; Grubmüller (79. Jirouš), Dimov, Aydin, Berkovic (63. Kostic), Kracher; Karacan.

Altersschnitt: 22,70

SK Rapid (A):

noflach; Denner, Domej, Lienhart, Jank (84. Szántó); Randak (61. Mujakic), Okungbowa, Yilmaz; Weinwurm, Eggho (69. Plank), Bajrami.

Altersschnitt: 20,57

DAS SPIEL

Tore: 1:0 - (31.) Grubmüller, 1:1 - (55.) Weinwurm

Gelbe Karten: Rathfuss - (37., F), Kostic - (87., F); Domej - (90., F), Yilmaz - (92., F)

Sport-Club-Platz, 1.500 ZuseherInnen.

Schiedsrichter: Helmut Pollak

Assistenten: Aleksandar Joldzic, Alphonse Hategekimana

LETZTE SPIELE GEGENEINANDER

2013/2014: 15. Spieltag WSK - SKR 1:1 (1:0)
 2012/2013: 19. Spieltag SKR - WSK 1:0 (1:0)
 2012/2013: 4. Spieltag WSK - SKR 1:2 (0:1)
 2011/2012: 29. Spieltag WSK - SKR 1:3 (0:1)
 2011/2012: 14. Spieltag SKR - WSK 3:1 (0:1)
 2010/2011: 30. Spieltag WSK - SKR 0:3 (0:2)
 2010/2011: 15. Spieltag SKR - WSK 4:2 (2:1)
 2009/2010: 26. Spieltag WSK - SKR 3:2 (2:0)
 2009/2010: 11. Spieltag SKR - WSK 2:0 (0:0)
 2008/2009: 25. Spieltag WSK - SKR 2:1 (1:0)
 2008/2009: 10. Spieltag SKR - WSK 2:0 (0:0)
 2007/2008: 26. Spieltag WSK - SKR 2:3
 2007/2008: 11. Spieltag SKR - WSK 0:1

Statistische Daten:

www.ostliga.at, www.welfussball.at,
 www.fussballoesterreich.at, wfv.at, Datenbank Wiener SK

DER WSK-NACHWUCHS IM FRÜHJAHR!

Bereits im Herbst hat sich gezeigt, dass einige Veränderungen zur Verbesserung der sportlichen Situation im Nachwuchs beigetragen haben. Natürlich ist lange nicht die Zeit gekommen, in der wir uns zurücklehnen können. Aus diesem Grund haben wir die Winterpause genutzt um weitere Änderungen vorzunehmen. Um den Jahreswechsel haben wir 5 neue Trainer geholt, von denen wir überzeugt sind und die sehr gut in unser Konzept passen. Betroffen davon sind die Mannschaften der U11, U12, U13, U14 und U15.

Gerade bei der U15 erwarten wir eine sportliche Steigerung durch den neuen, sehr erfahrenen Trainer Christian-Gert Weyermayr und dank einiger Neuzugänge, die uns auf den Schlüsselpositionen verstärken. Die U14 konnte zwar den Herbstmeister-Titel einfahren, trotzdem hat uns der Trainer wegen privaten Gründen verlassen. Hier haben wir mit Andreas Gaar und Christian Pürer ein eingespieltes Trainer-Duo, die die Mannschaft sicherlich weiterentwickeln werden.

Dies trifft ebenso auf die U13 zu, wo uns unser Trainer Stefan Angster in Richtung Team Wiener Linien verlassen hat. Wir möchten ihm auf diesem Wege viel Erfolg bei seiner neuen Mannschaft wünschen. Neuer Trainer der U13 ist Detlef Meiderle, der dem Nachwuchs des FavAC den Rücken gekehrt hat, um ab sofort mit seinen Jungs für die Schwarz-Weißen auf Punkte-Jagd zu gehen.

Des Weiteren sind wir sehr stolz, dass wir in der U12 einen ehemaligen WSK-Nachwuchsspieler als Trainer verpflichten konnten. Michael Türl übernimmt ab sofort die U12. Bis Dezember

war er bereits Co-Trainer dieses Jahrgangs. In der U11 arbeiten wir weiterhin mit einem alten Bekannten zusammen. Andreas Stelzer übernimmt diesen Jahrgang.

Unser Ziel für das Frühjahr ist, mehr Punkte zu sammeln als im Herbst und weiterhin Platz 5 in der Abschlusstabelle. Schwierig wird es vor allem in der U18, wo wir bereits einige Spieler

und Leistungsträger zum Kader der 1B geschickt haben. Hier sind wir vor allem sehr auf die Leistungen unseres Torwartes Martin Aufhauser gespannt, der bereits im Herbst gegen SV Oberwart auf der Bank der Kampfmannschaft Regionalliga-Luft schnuppern durfte.

Die Nachwuchsleitung
Ingo Mach, Michael Blaim

WFV-LIGA GESAMTTABELLE 2013/14							
Pl.	Mannschaft	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Vienna	44	27	8	9	130:61	89
2	Team Wiener Linien	44	26	8	10	131:75	86
3	1.Simmeringer SC	44	26	6	12	175:87	84
4	FAC Team Für Wien	44	25	8	11	139:62	83
5	Stadlau	44	20	10	14	113:86	70
6	Schwechat SV	44	20	8	16	138:85	68
7	Wiener SK	44	20	5	19	114:130	65
8	Slovan HAC	44	16	9	19	110:119	57
9	Cashpoint FavAC	44	13	9	22	102:138	48
10	Admira Technopool	44	13	5	26	92:160	44
11	A XIII-Auhof Center	44	9	3	32	77:179	30
12	Donaufeld-Fach	44	7	5	32	46:185	26

SPORT & MUSIK

Foto: Marion Mensens



SUPERBOWL

Es ist jetzt beinahe ein Monat her, dass die Superbowl in New York stattfand. Das Finale der amerikanischen Football-Meisterschaft ist nicht nur ein Ereignis für an Sport interessierte Menschen. Seit einigen Jahren wird zwischen den beiden Halbzeiten eine Halftime-Show zelebriert.

Dass diese Show von prominenten Pop- und Rockacts bestritten wird, damit wurde erst zu Beginn der neunziger Jahre begonnen. Waren es vorher noch vor allem amerikanische Marschkapellen, die das Publikum unterhielten, schafften es 1991 zum Jubiläum (es stand die Superbowl XXV an) die damals populären New Kids on the Block in der Pause auf das Spielfeld.

Mit der Zeit wurde die Shows immer beeindruckender. Genügte es in dem 90ern Chaka Khan und den Bluesbrothers noch eine einfache Bühne mit Verstärkern, begann im neuen Jahrtausend eine Materialschlacht, die in den letzten Jahren mit Madonna, die den Cirque des Soleil in ihren Auftritt einbaute, und Beyoncé (deren Performance zu einem Stromausfall führte) ihren Höhepunkt.

Alles, was im Bereich Rock und Pop einen wohlklingenden Namen hatte oder hat, durfte die Halftime-Show schon bestreiten. Egal

ob Rolling Stones oder Bruce Springsteen, Michael Jackson oder U2 (die das patriotische Spektakel nach 9/11 begleiteten), ein Auftritt bei der Superbowl ist eine Art Ritterschlag, zumindest in den USA. Eine Ehrung, die im Eilzugtempo durchgezogen wird. Denn mehr als drei bis vier Nummern haben im streng gerauschten Ablauf nicht Platz.

Heuer waren Bruno Mars und die Red Hot Chili Peppers an der Reihe. Eine auf den ersten Blick sehr unkonventionelle Paarung. Doch wer die Show gesehen hat (und nicht ob des Auftritts der Broncos bereits in tiefster Depression versunken war), sah einen mitreißenden Auftritt des Schmuserockers, der nahtlos in ein gemeinsam performtes *Give it away* mündete.

Man darf gespannt sein, wer nächstes Jahr in der Superbowl steht. Sowohl sportlich als auch musikalisch.

NEUE GESICHTER IM WSK-FRAUENTEAM

Text: Chris Peterka

Das Frauenteam des Wiener Sportklubs ist auch im 3. Jahr seines Bestehens auf Titelkurs. Nach den Meistertiteln in den vorigen beiden Saisonen stehen unsere Spielerinnen auch heuer überlegen als Herbstmeisterinnen fest. Von 9 Spielen konnten 8 gewonnen werden, nur gegen die Vienna gab es ein 2:2-Remis. Dies war in 41 Meisterschaftsspielen der letzten zweieinhalb Jahre erst das zweite Unentschieden der WSK Frauen, die restlichen 39 Partien konnten zum Teil klar gewonnen werden.

Nach einigen Neuzugängen im Herbst, wie Goalgetterin Sylvia Leithinger, Schlitzohr Iris Stekovics, der Osttirolerin Silvana Strieder, Edeltechnikerin Natasa Trajcevska, Allrounderin Meli Weissenböck und die leider lange Zeit verletzte, nun aber wieder fitte Veronika Mayer konnte Sektionsleiter Chris Peterka auch für das Frühjahr einige neue Spielerinnen verpflichten.

Szava Gergely wird im April 18 Jahre alt, kommt vom Frauenteam SFAC Sopron in Ungarn, hat zuvor in der Burschenmannschaft ihres Heimatortes Hegykö gekickt. Sie war bereits zweimal in einer Auswahlrunde für das ungarische U17-Nationalteam. Die beidbeinige Szavi spielt sowohl links als auch rechts außen im Mittelfeld oder auch als Sechser vor der Abwehr. Sie wird ab Sommer in Wien studieren und spielt in ihrer Freizeit gerne Gitarre.

Stephanie Killmann hat bereits mit 6 Jahren in Fürstenfeld mit dem Fußball spielen begonnen. Mit 11 begann sich die vielseitige Sportlerin zusätzlich für den Orientierungslauf zu interessieren. In dieser Sportart gehört sie seit 10 Jahren dem österreichischen Nationalkader an. In den letzten 6 Saisonen spielte sie beim DUSV Loipersdorf. Sie ist ausgebildete Sportphysiotherapeutin.

Auch die 1995 in Villach geborenen Nadine Duregger begann bereits mit 6 Jahren mit dem Fußballsport. Sie wechselte im Winter von ASKÖ

Dellach in Kärnten zum WSK. Sie hat in Osttirol ein Sportgymnasium absolviert und studiert nun in Wien. Nebenbei spielt sie noch gerne Saxophon.

Isabella Viertbauer ist Jahrgang 1994 und stammt aus Gmunden, begann ebenfalls schon mit 6 in einer Burschenmannschaft zu spielen, wechselte dann mit 14 zu ihrem ersten Frauenteam nach Altmünster. Zum WSK kam sie als Kapitänin von Union Pettenbach/OÖ. Sie studiert in Wien Kommunikationswissenschaften und arbeitet zusätzlich bei einer Eventagentur.

Vom aufgelösten Frauenteam aus dem Südtiroler Bozen kommt Sara Rufin zum WSK. Sie begann mit 8 Jahren Fußball zu spielen. Die 1994 Geborene studiert zur Zeit Mathematik, Psychologie und Philosophie auf Lehramt in Wien.

Zurück nach einem halben Jahr beim ASK Erlaa sind auch WSK Urgestein Sevgi Sahin sowie die im letzten Jahr inaktive Zehra Demir.

Die WSK Frauen würden sich über Unterstützung beim ersten Pflichtspiel der Saison, dem Wiener Frauencupspiel gegen Mautner am Sonntag 23.02. um 16:00 auf der Sportanlage in Kaiser Ebersdorf, freuen. Die WSK Frauen haben in diesem Bewerb bereits 2012 den Titel geholt.

WIENER SPORTKLUB

LIVE!

SPIELPLAN FRÜHJAHR 2014

REGIONALLIGA - BSF 2013/2014 Sportklubplatz: 17., Alsteile 19

<p>16.08. FR. 28.2. 19.30 SCHWECHAT H</p> <p>17.08. FR. 7.3. 19.30 AMSTETTEN A</p> <p>18.08. SA. 14.3. 19.30 RETZ H</p> <p>19.08. SA. 22.3. 16.00 NEUBERG A</p> <p>20.08. FR. 28.3. 19.30 RITZING H</p> <p>21.08. SA. 4.4. 19.30 OBERWART A</p> <p>22.08. FR. 11.4. 19.30 FAC H</p> <p>23.08. FR. 18.4. 19.30 ADMIRA (A) H</p>	<p>24.08. FR. 25.4. 19.30 VIKTORIA A</p> <p>30.08. MI. 30.4. 18.30 RAPID (A) A</p> <p>25.08. FR. 2.5. 19.30 MATTERSB. H</p> <p>26.08. FR. 9.5. 19.30 SOLLENAU A</p> <p>27.08. FR. 16.5. 19.30 GRAFENDORF H</p> <p>28.08. SA. 24.5. 16.15 STEGERSB. A</p> <p>29.08. MI. 28.5. 18.00 AUSTRIA (A) H</p>
--	--

Abos: +43-1.4859889 office@wienersportklub.at

ÖBERLIGA A 2013/2014 Trainingszentrum: 16., Erbsengasse 4

WR FRAUEN LANDESLIGA 2013/2014 Trainingszentrum: 16., Erbsengasse 4

<p>16.08. SA. 1.3. 14.30 WIENERFELD H</p> <p>17.08. SA. 8.3. 15.00 WS OTTAKRING A</p> <p>18.08. SA. 15.3. 15.00 RED STAR P. H</p> <p>19.08. SA. 22.3. 16.00 SLOVAN HAC A</p> <p>20.08. SA. 29.3. 15.45 KED-SRBUJA 08 H</p> <p>21.08. SA. 5.4. 14.00 SU MAUER A</p> <p>22.08. SA. 12.4. 15.45 BHF.FAVORITEN H</p> <p>23.08. SO. 27.4. T.B.A ASV 13 A</p>	<p>24.08. SA. 3.5. 15.45 ANKERBROT H</p> <p>25.08. SO. 11.5. 16.30 A11-ROBERL. H</p> <p>26.08. SO. 18.5. T.B.A. ALT-OTTAKR. A</p> <p>27.08. SA. 24.5. 16.30 HELFORT 15 H</p> <p>28.08. SO. 1.6. T.B.A. CRO-VIENNA A</p> <p>30.08. MO. 9.6. T.B.A. 1980 WIEN A</p> <p>29.08. SA. 14.6. 17.15 RENNWEG H</p>	<p>30.08. SO. 16.3. 10.00 MAUTNER A</p> <p>11.08. SO. 23.3. 14.00 ALXINGERG. H</p> <p>12.08. SO. 30.3. 15.00 KSC/FCB D. A</p> <p>13.08. SO. 6.4. 16.00 MARIAHILFA</p> <p>14.08. SO. 13.4. 15.00 USCLANDH.TC H</p> <p>15.08. SO. 27.4. 15.00 VIENNA A</p> <p>16.08. SO. 4.5. 15.00 ALTERA PORTA H</p> <p>17.08. SO. 11.5. 10.30 ASV13A</p> <p>18.08. SO. 18.5. 13.00 ASKÖ 23 H</p>
---	---	---

Abos: +43-1.4859889 office@wienersportklub.at

Text: Thomas Rauch

ZWISCHEN TAKTIK UND ZUMBA

Zur Vorbereitung auf die Frühjahrsaison zogen sich die sechzehn Spielerinnen des WSK-Frauenteam, unterstützt durch zwölf Mädchen aus dem WSK-Nachwuchs, in das Landessportzentrum VIVA in Steinbrunn zurück.

Ein wichtiger Punkt in der Vorbereitung:
Die Teambuilding-Einheit



Das ist das Frauenteam des WSK, das den Titel im Frühjahr verteidigen wird.

Trainer Mehmet, KM
Trainer Thomas Rauch,
Landessportzentrum VIVA
GmbH-Geschäftsführer
Bernd Dallos und NW Co
Trainer Dominik



Fotos: Thomas Rauch

Schon zum zweiten Mal war das WSK-Frauenteam in Steinbrunn zu Gast. Die Sportanlage des Sportzentrums, das vom ehemaligen Sportklubtrainer und -spieler Bernd Dallos geleitet wird, bot den Spielerinnen Platz für ein umfangreiches Vorbereitungsprogramm. Dallos und sein Team ermöglichten dem WSK-Frauenteam drei intensive Tage, in denen der Fußball im Mittelpunkt stand.

Neben Trainingseinheiten und -spielen auf dem Kunstrasen und einem kleinen internen Hallenturnier legte das Trainerteam um Thomas Rauch großen Wert auf den Bereich Taktik. Was sich Spielerinnen am Abend in einer Theorieeinheit, in der das Trainingsspiel vom Nachmittag mittels Video analysiert wurde, aneigneten, konnte am nächsten Tag bereits praktisch am Kunstrasen umgesetzt werden. So wurden Spielaufbau und Viererkette zum zentralen Thema des Trainings.

Wichtig für das WSK-Frauenteam, das im Frühjahr an einigen Positionen umbesetzt und verstärkt wurde, waren auch die Teambuilding-Einheiten, die die Kommunikation untereinander und den Einsatz füreinander in der zweiten Saisonhälfte fördern sollen.

Abgerundet wurde das dreitägige Programm durch eine Zumbastunde, einen Fototermin und eine Kräfteinheit in der Halle. Auch für einen kleinen historischen Einschub zum Thema „die Geschichte der WSK-Frauen“ sorgte das Trainerteam.

Das Landessportzentrum VIVA war für das WSK-Frauenteam das perfekte Umfeld für ein gelungenes Trainingslager, das den Spielerinnen viel abverlangte, das aber durch den Ehrgeiz und den Einsatz der Spielerinnen und des Trainerteams ein großer Erfolg wurde. Es wurde die Basis für eine tolle Frühjahrsaison und eine erfolgreiche Titelverteidigung gelegt.



SANDLEITEN-CENTER

Alles unter einem Dach!

INTERSPAR

INTERSPAR-Einkaufszentrum
Sandleitengasse 41

ÖFFNUNGSZEITEN

INTERSPAR-Einkaufszentrum
Montag – Freitag: 9.00 – 19.00 Uhr
Samstag: 9.00 – 18.00 Uhr

INTERSPAR-Hypermarkt
Montag – Freitag: 7.30 – 19.30 Uhr
Samstag: 7.30 – 18.00 Uhr

13 SHOPS UND 4 GASTRO-BETRIEBE

P
2 Stunden GRATIS

A KNÖDEL FÜRS KNEDL

Der WSK und der Brandstetter luden zum Kick Off für die Frühjahrssaison

Text: Robert Smejkal

Im Rahmen einer gut besuchten und höchst unterhaltsamen Sonntags-Matinée im Gasthaus Brandstetter (www.derbrandstetter.at) stellte der Wiener Sportklub am 16. Februar sein neues Trainerteam Kurt Jusits und Gerald Hauer sowie die sieben Neuzugänge der Wintertransferzeit vor.

Moderator Volker Piesczek interviewte Trainer und Spieler zu deren Erwartungen für die kommenden 15 Spiele bis zum Saisonabschluss. Die Antwort von Trainer Kurt Jusits war eindeutig: „Das Grundziel ist der Klassenerhalt, alles andere ist jetzt sekundär. In den kommenden Matches wird zuerst das Ergebnis zählen, um die Liga zu halten. Daher kann schon sein, dass wir öfters nur 1:0 gewinnen werden.“

Auf die längerfristigen Perspektiven angesprochen stellte Präsident Manfred Tromayer fest: „Wir wollen, dass beim Wiener Sportklub Stabilität herrscht, jetzt verrichten wir Aufbauarbeit für die nächsten Saisonen.“

Beim anschließenden Knödel-Essen unter dem Motto „A Knödel fürs Knedl“ gab es für jeden konsumierten Grammel-, Wurst, Topfen-, Spinat- und süßen Knödel einen Euro für den WSK.

Mit dabei waren u. a. Gerhard Lechner (Generali Versicherung), Bezirkszeitungs-Redakteur Markus Mittermüller, Elke Mayr (WirtschaftsBlatt) Grünen-Chefin Eva Glawischnig, Dornbach Networks-Manager Christian Hetterich, das Organisatorenteam Robert Smejkal (www.advertisingpool.at) und Leopold Engelmann sowie Fernseh-Teams von schauTV und Ostliga TV.



Auch die neuen WSK-Fanartikel wurden beim Brandstetter bewundert und gekauft.



V.l.n.r.: Alejandro Yunes de Leon, Franz Faszl, Franz Weber, Manfred Fiala, Gerald Hauer, Kurt Jusits, Volker Piesczek, Coskun Kayhan, Lukas Grill, Yassan Allam

V.l.n.r.: Moderator Volker Piesczek, im Bild mit Kurt Jusits, Sportklub-Vizepräsident Matthias Kandler und Advertisingpool-GF Robert Smejkal, stellte bei der Matinée auch kurz seine gemeinsam mit seinem Puls 4-Kollegen Norbert Oberhauser, Sänger Eric Papilaya und Big-Band-Leader Pepe Schütz („The rats are back“) aufgenommene CD „One Night Only“ vor. Zu hören sind darauf Entertainment-Klassiker und viele neu arrangierte Songs (darunter Falcos „Amadeus“ und „Blame It On The Boogie“ von Jackson 5). Wer beim WSK-Heimspiel am 28. Februar ein Exemplar erwirbt bzw. die CD über den Wiener Sportklub bestellt, hilft dem Verein, denn ein Euro pro verkaufter CD geht an den WSK. Die Aktion läuft von bis zum 8. März.



"WIR WOLLEN GLEICH ZU BEGINN EIN ZEICHEN SETZEN"

Im *alszeilen*-Interview spricht der neue WSK-Trainer Kurt Jusits über den neuen Kader, seine Eindrücke von den Testspielen und den Start in die Frühjahrssaison. Das Gespräch führte *Michi Regen*.

Alszeilen: Wie waren die ersten Wochen beim Sportklub für sie? Haben sie sich schon in Dornbach eingelebt?

Kurt Jusits: Die erste Zeit war tadellos. Ich habe mich intensiv mit der Mannschaft beschäftigt und glaube, einen guten Draht zu den Spielern zu haben.

Wie beurteilen sie das Umfeld beim Wiener Sportklub?

Die Kommunikation mit der sportlichen Leitung und dem Präsidium ist ausgezeichnet. Die Wege sind sehr kurz. Organisatorisch und personell sind fast alle meiner Wünsche erfüllt worden.

Wie kamen die Transfers zustande und wie zufrieden sind sie mit der Zusammenstellung des Kaders?

Ich bin mit dem Kader sehr zufrieden. Wir haben einige Spieler schon längere Zeit beobachtet, einige haben sich angeboten. Gemeinsam mit der sportlichen Leitung und dem

Präsidium wurde dann entschieden, welche Spieler zu uns passen und was wirtschaftlich möglich ist. Die Qualität und Breite des Kaders ist in Ordnung.

Worauf wurde in Vorbereitung besonderes Augenmerk gelegt?

Auf taktische Ausrichtung und die spielerischen Aspekte, speziell im Angriffsspiel. Die Aufgaben der Viererkette wurden genau definiert.

Von den Ergebnissen her waren die Testspiele recht positiv, welche Eindrücke konnten sie gewinnen und was muss noch verbessert werden?

Wir haben bei einigen Spielen sehr viel getauscht, teilweise waren wir durch Krankheiten gehandicapt. Ich würde also die Ergebnisse nicht überbewerten. Wir haben jedenfalls noch viel, tägliche Arbeit vor uns, um in der Liga bestehen zu können. Defensiv müssen wir noch stabiler werden und offensive Aktionen müssen erfolgreicher abgeschlossen werden. Das Offensivspiel soll noch kreativer werden.

Können sie personell aus dem Vollen schöpfen? (Anmerkung: Stand: 20.2.2014!)

Leider sind Franz Faszl, Marco Perez und Philipp Grubmüller erkrankt und Raphael Rathfuss hat eine leichte Leistenverletzung.

Was dürfen sich die Fans heute erwarten?

Alle sind topmotiviert und wir wollen unbedingt drei Punkte! Sollte es spielerisch nicht 100%ig klappen, werden wir umso mehr kämpfen. Uns allen ist klar, dass der Druck groß ist und wir wollen gleich zu Beginn der Rückrunde ein Zeichen setzen. Der Wiener Sportklub darf nicht absteigen und – ohne überheblich klingen zu wollen – ich bin überzeugt davon, dass wir den Klassenerhalt schaffen werden! Mein Job als Trainer ist auch, positiv voranzugehen und ich wäre falsch am Platz, wenn ich heute nicht von den wichtigen drei Punkten für uns überzeugt wäre. In den nächsten Wochen spielen wir gegen einige direkte Konkurrenten und diese Spiele werden sicherlich richtungsweisend für den weiteren Verlauf der Meisterschaft.

Danke für das Gespräch.

AUSWÄRTSBUS NACH AMSTETTEN

Am Freitag, den 7.3.2014 um 19 Uhr 30 findet das erste Auswärtsspiel der Frühjahrssaison gegen SKU Amstetten statt.

Das Ertl-Glas-Stadion befindet sich in der Stadthallestraße 1 in 3300 Amstetten.

Auch für dieses Spiel organisiert unser Reiseleiter-Team wieder einen Fanbus.

Der Bus steht ab 16 Uhr 20 in der Alszeilen und fährt um 16 Uhr 30 ab. Der Fahrpreis beträgt Euro 12,00 je Person. Bitte um rechtzeitiges Erscheinen.

Die Rückfahrt nach Wien findet ca. 15- 30 Minuten nach Abpfiff statt.



Verbindliche Reservierungen sind wie folgt möglich:

1.) persönlich beim Reiseleiter-Team im Stadion

2.) über Facebook (<https://www.facebook.com/groups/280958257401>) in der entsprechenden Ankündigung

3.) über die E-Mailadresse fhtontour@gmx.at oder

4.) unter den Rufnummern 0676/4829971 oder 0699/13377290

Euer Reiseleiter-Team der
FreundInnen der Friedhofstribüne

Wiener Sportklub

RLO Frühjahr 2014

ADMIRAL
SPORTWETTEN



1. REIHE VLNR.: MARCEL KRACHER, ALEKSANDAR KOSTIC, COSKUN KAYHAN, MIRZA BERKOVIC, LUKAS GRILL, TRAINER KURT JUSITS, MATTHIAS KANDLER;
2. REIHE:VLNR.: ROMAN EBERT, TORMANN-TRAINER MICHAEL JAUSNER, FUAT KARACAN, FRANZ FASZ, HEVERA, SPORTL. LEITER NORTON RADAJ;
3. REIHE VLNR.: PRÄSIDENT MANFRED TROMAYER, HARALD WITTRICH, SEMSUDIN MEHIC, SERDAR, ALEJANDRO YUNES, PHILIPP GRUBMÜLLER, RAPHAEL RATHFUSS, FRANZ FASZ



WIENER ENERGIE

Elektro RADIC



...C, TORHÜTER MARTIN FRAISL, TORHÜTER MANFRED FIALA, IVAN LAUDANOVIC, CAN NURAL,
...NZ WEBER, YANNICK SOURA, KRISTIAN BABIC, YASIN ALLAM, PHILIP DIMOV, CHRISTOPH

...TAN GÜNES, MARCO PEREZ,
...ZL, CO-TRAINER GERALD HAUER;

TROMAYER BAU
www.tromayerbau.at

ges.m.b.h.



DIE NEUN NEUEN IM SCHWARZ-WEISSEN DRESS

Acht neue Spieler und ein neuer Trainer werden in der neuen Saison das Trikot des Wiener Sportklub überstreifen.
Die *alszeilen* stellt alle Neuzugänge kurz vor.



Manfred Fiala
Rücknummer 1

Geb.: 12.10.1989
Größe: 1 m 86 cm
Position: Tormann

Bisherige Vereine :
01/2013 - 01/2014: SC Buchschachen
07/2012 - 01/2013: SV Stuben



Coskun Kayhan
Rücknummer 20

Geb.: 24.8.1986
Größe: 1 m 75 cm
Position: Mittelfeld

Bisherige Vereine:
07/2013 - 12/2013: Mersin Idmanyurdu
01/2013 - 06/2013: SC Sollenau
07/2012 - 12/2012: Konyaspor
01/2012 - 06/2012: SC Sollenau
07/2011 - 12/2011: Wiener Sportklub
07/2010 - 06/2011: Hacettepe
01/2010 - 06/2010: SC Zwettl
01/2009 - 12/2009: FAC Team für Wien
08/2008 - 01/2009: SV Grödig
07/2006 - 08/2008: Rapid Wien (A)



Kurt Jusits
Rücknummer TR

Geb.: 19.1.1963
Position: Trainer

Bisherige Vereine als Trainer:
07/2011 - 11/2013: SV Stegersbach
10/2008 - 06/2011: SC Ostbahn XI
03/2007 - 10/2008: FC Stadlau
07/2005 - 03/2007: Favoritner AC

Bisherige Vereine als Spieler:
07/1999 - 06/2002: Rennweger SV 1901
07/1997 - 06/1999: Austria Wien (A)
07/1995 - 06/1997: SV Hundsheim
07/1994 - 06/1995: 1. Simmeringer SC
07/1992 - 06/1994: SC Eisenstadt
07/1990 - 06/1991: SV Schwechat
07/1989 - 06/1990: SK Slovan HAC
07/1987 - 06/1989: 1. Simmeringer SC
07/1986 - 06/1987: Favoritner AC
07/1984 - 06/1986: Post SV Wien

Fotos: Christian Hofer(www.FOTObyHOFER.at) | Recherche: Christian Orou |
Statistische Daten: www.ostliga.at, www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, Datenbank Wiener SK

Josef Stöhr jun.

Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdeckerarbeiten
Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
Schneeschutzelemente • Taubenabwehr

△ Grülleiergasse 19, 1160 Wien △ Tel 01/485 59 95 △ Fax 01/485 21 34
 △ Mobil 0664/33 84 235 △ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at



Franz Faszl
Rücknummer 11

Geb.: 28.7.1986
Größe: 1 m 78 cm
Position: Mittelfeld

Bisherige Vereine:
07/2007 - 01/2014: SV Stegersbach
07/2006 - 06/2007: TSV Hartberg



Lukas Grill
Rücknummer 15

Geb.: 19.11.1991
Größe: 1 m 83 cm
Position: Mittelfeld

Bisherige Vereine:
07/2013 - 01/2014: SC Mannsdorf
07/2010 - 06/2013: SC Leopoldsdorf/Mfd.
01/2010 - 06/2010: SC Mannsdorf
08/2009 - 12/2009: FC Stadlau



Franz Weber
Rücknummer 16

Geb.: 23.9.1990
Größe: 1 m 83 cm
Position: Mittelfeld

Bisherige Vereine:
07/2012 - 12/2013: SV Oberwart
07/2010 - 06/2012: ASK Kohfidisch
07/2009 - 06/2010: FC Trenkwalder Admira (A)



Alejandro Yunes
Rücknummer 18

Geb.: 18.7.1989
Größe: 1 m 79 cm
Position: Sturm

Bisherige Vereine:
07/2011 - 06/2013: UD Lanzarote
07/2010 - 06/2011: CD Orientación Marítima



Can Nural
Rücknummer 19

Geb.: 11.2.1993
Größe: 1 m 76 cm
Position: Mittelfeld

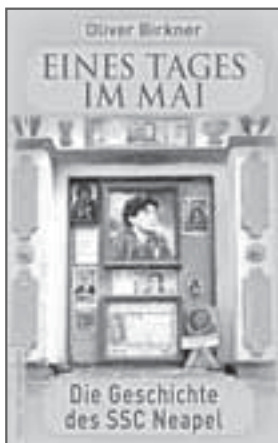
Bisherige Vereine:
07/2012 - 01/2014: Wiener Sportklub 1b



Yasin Allam
Rücknummer 2

Geb.: 14.5.1990
Größe: 1 m 87 cm
Position: Abwehr

Bisherige Vereine:
07/2012 - 06/2013: SK Ernstbrunn
01/2012 - 06/2012: SV Schwechat
07/2009 - 06/2010: Rapid Wien (A)


Oliver Birkner
Eines Tages im Mai

 Verlag Die Werkstatt
 ISBN 978-3-7307-0009-9
 € 15,40

Nennt sich Barcelona gerne „mes que un club“ (mehr als ein Verein), dann ist Napoli überhaupt kein Klub, sondern der Seelenzustand einer Stadt“

Mit diesem Satz beginnt der deutsche Fußball-Journalist Oliver Birkner seine furiose Geschichte des SSC Napoli, mit der der feine und nicht genug zu lobende Verlag die Werkstatt seinen Fußballbüchern ein weiteres Glanzstück hinzufügt.

EINES TAGES IM MAI

Die Geschichte des SSC Neapel

Text: Michael Orou

Beginnend im Gründungsjahr 1926 erzählt der Autor kurz und bündig die ersten sechzig Jahre relativ cursorisch, liefert dabei aber ein übersichtliches Portrait nicht nur des italienischen Fußballs dieser Zeit, sondern bildet dabei auch den gesellschaftlichen und politischen Hintergrund der Stadt Neapel ab. Wo ja, wie so oft, Sport und Politik nicht zu trennen sind.

Im Hauptteil des Buches stehen dann zwei Personen im Zentrum: der legendäre Klubpräsident Corrado Ferlaino, der 33 Jahre die Geschicke des SSC Napoli lenkte, und der Mitte der achtziger Jahre den Riesencoup landete: Minuten vor dem Ende der Transferzeit (naja, eigentlich einige Minuten nachher, aber das ist eine andere Geschichte, die steht auch im Buch) und nachdem Ferlaino am Sonntag mit sanftem Druck einem Bankdirektor die Kreditzusage abgerungen hatte, wird der Sensationstransfer fixiert: Diego

Maradona wechselt für damals unglaubliche dreizehn Millionen Dollar vom CF Barcelona nach Neapel.

Und eine ganze Stadt liegt ihm von der ersten Minute an zu Füßen: das 90.000 Zuschauer fassende Stadion ist immer ausverkauft und als Maradona am zehnten Mai in der Saison 1986/87 den SSC Napoli zum allerersten „scudetto“ in seiner Geschichte führt steht nicht nur die Stadt sondern ganz Süditalien Kopf: man hat es dem reichen Norden gezeigt. Auf einer Friedhofsmauer findet sich der legendäre Satz „Ihr wisst ja nicht, was ihr verpasst habt“, mit dem Zusatz „entschuldigt die Verspätung, 1926-1987“.

GEBRÜDER MOPED



Foto: Gebrüder Moped

JAUSENGEGNER

126 Millionen Sportklub-Saisonen!

Heute kommt Schwechat. Wenn man Schwechat anagrammiert, also g'scheit durchschüttelt, kommt „waschecht“ aus der Mischmaschine. Und waschecht ist dieser Tage einiges.

Jedenfalls der Skandal um die Hypo-Alpe-Adria Bank. Außer die Vorfreude auf die Regionalliga-Ost Frühjahrsmeisterschaft, erregt die Menschen wohl nichts mehr, als dieser einzigartige Banken-GAU. 19 Mrd. Euro soll uns das angeblich kosten. Gut, das klingt jetzt auf den ersten Blick wirklich ein bisserl viel, aber man muss sich das nur einmal bildlich vor Augen halten und schon relativiert sich das Ausmaß beträchtlich. Um 19 Mrd. Euro könnte man sich z.B. 1,9 Milliarden Sportklub-Matches auf der Friedhofstribüne ansehen. Das sind kaum mehr als 126 Millionen volle Saisonen. (Vorausgesetzt natürlich, der WSK steigt nie auf, sodass sich die Ticketpreise nicht erhöhen – dann wär's ja noch weniger). Andererseits könnte Österreich um die 19 Mrd. exakt 190.000 nigelnagelneue VW-Phaeton auf Vorrat kaufen, dann müssten nicht so viele Menschen dieses Landes seit 2008 um den einen weinen. Und übrigens gingen sich um diesen Pap-

penstiel gerade einmal nur die halben(!) Aus-tragungskosten der Olympischen Spiele von Sotschi aus – da wär's vielleicht doch gescheiter, das Geld ordentlich zu investieren: 38 Milliarden Menschen könnten damit problemlos Herrn Leos Toilette um 50 Cent benutzen. DAS wäre ein volkshygienisch richtiger Schritt! Keinesfalls sollte das Geld aber in Bildung investiert werden, denn dann könnten sich die Menschen ja ausrechnen, wohin das führt. Wir Mopeds müssen zugeben, von all dem fast nichts mitbekommen zu haben, denn wir haben die Pause bis zum Frühjahrsanpiff im wunderschönen österreichischen Kurort Bad Bank verbracht. Und grundsätzlich sind wir ohnehin der Meinung, mit dem Spekulieren muss Schluss sein - Wir wollen wieder in reale Werte investieren! Daher gehen wir jetzt zur Vorbereitung auf die Jusits-Saison auf 5 Milliarden Schwechater Biere ... und ein paar Zerquetschte. Come on, Sportklub!

SCHWARZ WEISSE G'SCHICHTEN

Unglaublich, wie schnell die Winterpause vergangen ist. Zumindest ist es mir so vorgekommen. Es liegt vor allem daran, dass mich mein neuer Job entsprechend abgelenkt hat und ich außerdem voll in Hochzeitsvorbereitungen stecke. Anfang Mai ist es dann soweit und ich begeben mich in den Hafen der Ehe.

Aber das soll hier nicht das Thema sein. Schließlich geht es hier um Fußball, speziell um den Wiener Sportklub.

Gehen wir ein paar Monate zurück. Nach der Verpflichtung von Helmut Kraft als Trainer war ich fest davon überzeugt, dass wir einen schwarz weißen Höhenflug erleben werden, denn Helmut Kraft ist kein Unbekannter und kennt sich definitiv sehr gut im Fußball aus. Aber fachliche Kompetenz alleine macht einen Trainer nicht erfolgreich. Es muss auch die Chemie zwischen ihm und der Mannschaft stimmen. Und das war anscheinend nicht der Fall. Eine äußerst bescheidene Hinrunde bekamen wir zu sehen. Erst nach der Trennung von Helmut Kraft kam mit Willi Kaipel der Fußball in Dornbach zurück, zumindest ansatzweise. Plötzlich konnte man wieder über mehrere Spiele hintereinander eine gute Leistung abliefern. Doch wie schon damals im Vorfeld ange-

kündigt, bot sich Willi Kaipel nur als Interimslösung an, sprich, man war auf der Suche nach einem neuen Trainer. Diesen fand man schließlich in Kurt Jusits. Kein unbeschriebenes Blatt in der Ostliga. Zuletzt durchwegs erfolgreicher Coach beim SV Stegersbach und meiner Meinung nach eine gute Entscheidung des Präsidiums. Im seinem Interview auf Ostliga.at reduzierte es Kurt Jusits sehr deutlich herunter. Es geht ihm im Frühjahr nicht darum, schönen Fußball zu zeigen, der unsere Herzen nur so hüpfen lässt sondern einzig und allein darum, Punkte zu machen. Wie ist egal. Lieber einmal schmutzig einen 1:0 Sieg feiern, als schön spielend eine Niederlage einstecken. Ich kann da nur voll und ganz zustimmen. Jeder einzelne Punkt ist besonders wichtig, klar, ist ja grundsätzlich so im Fußball, aber am Ende der Saison kann es ganz schön knapp daher gehen. Auch, weil es eventuell fünf Absteiger geben könnte. Das ist natürlich Wahnsinn, aber dem muss man sich natürlich bewusst sein.

Trotz dieser äußerst schwierigen Situation bin ich sehr zuversichtlich, dass wir den Klassenerhalt schaffen werden. Zum einen haben wir in meinen Augen gute Transfers getätigt und zum anderen war die Vorbereitung durchaus erfolgreich. Ich muss zwar gestehen, dass ich kein einziges Testmatch gesehen habe, Schan-

de über mich, aber ich habe mich ein bisschen umgehört und konnte durchwegs positiven Berichten lauschen.

Was die Transferpolitik betrifft, freue ich mich sehr, dass Coskun Kayhan wieder bei uns auflaufen wird. Ich war ihm gegenüber zwar immer sehr kritisch, weil er für meinen Geschmack doch etwas zu oft das Abspiel an seine Mitstreiter unterließ, aber sein technisches Können wird uns sicherlich eine große Unterstützung sein. Besonders gespannt bin ich auch auf unseren spanischen Neuzugang Alejandro Yunes De Leon. Das ist so ein klingender Name, der einfach nur für wunderbaren Fußball stehen kann. Technisch stark, kämpferisches Vorbild, Spielverständnis und ein kräftiger, aber dafür auch umso zielgenauer Schuss schwebt mir da so vor. Und ganz nebenbei noch schnell wie der Blitz. Ich will dem Alejandro keinesfalls einen Druck auflegen, aber ich erwarte mir mindestens 15 Tore im Frühjahr von dir!

Kommen wir zum heutigen Spiel. Die SV Schwechat ist ein direkter Konkurrent im Kampf um den Verbleib in der Ostliga. Von daher ist ein Sieg heute Pflicht. Erstens wegen der Punkte natürlich, andererseits aber auch für den Teamgeist der Mannschaft. Auch wenn die Schwechater in der Vorbereitung nicht überzeugen konnten, darf man die Braustädter keineswegs unterschätzen. Der Gegner will uns sicher zeigen, dass sie es wesentlich besser können als in den Testspielen. Umso wichtiger ist genau aus diesem Grund ein konzentrierter Auftritt unserer Dornbacher Buam. Fehlen darf dabei auf keinen Fall ein entsprechender Support. Unsere Kehlen konnten sich nun einige Monate erholen und sollten daher darauf brennen, gleich mal wieder volle Leistung zu liefern.

Freuen wir uns auf ein spannendes Auftaktmatch und hoffen wir auf einen erfolgreichen Start ins Frühjahr. Unterstützen wir unser Team in wiederholtem heroischem Ausmaß!


Voltaire sagte einmal: „Ich mag keine Helden. Sie machen mir zuviel Lärm in der Welt.“ Da kann man nur sagen, dass Voltaire Glück hatte, weit vor unserer Zeit gelebt zu haben, denn wenn er uns heute hören könnte, würde seine Aussage weitaus drastischer ausfallen.

Machen wir unserem Ruf alle Ehre! Ein schwarz weißes Rock'n'Roll Baby!


Euer

Zed Eisler

www.admiral.at



FUSSBALL
LIVE!



Wetten, Sie gewinnen!

Zutritt ab 18 Jahren.



WIENER ENERGIE

GEWINNER DER DORNBACH NETWORKS- SPONSORENVERLOSUNG 2013



Foto: Christian Hetterich

Elektro RADIC

www.radic.at
mail to: office@radic.at

REGIONALLIGA OST 2013/14

Pl.	Mannschaft	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	FAC Team für Wien	15	11	1	3	25:10	34
2.	SC Ritzing	15	10	3	2	32:14	33
3.	Rapid Wien (A)	15	10	3	2	37:22	33
4.	Austria Wien (A)	15	8	3	4	20:17	27
5.	SKU Amstetten	15	8	2	5	33:15	26
6.	SV Stegersbach	14	8	1	5	24:23	25
7.	SV Neuberg	15	7	2	6	27:23	23
8.	SV Mattersburg (A)	15	6	1	8	27:25	19
9.	SC Wiener Viktoria	15	5	3	7	23:34	18
10.	SC Sollenau	15	4	4	7	22:33	16
11.	FC Admira Wacker (A)	14	5	1	8	18:29	16
12.	SV Schwechat	15	3	5	7	19:27	14
13.	Wiener Sportklub	15	4	2	9	20:31	14
14.	SV Oberwart	15	3	4	8	20:27	13
15	ATSV Ober-Grafendorf	15	2	7	6	19:28	13
16.	SC Retz	15	3	2	10	19:27	11

Stand nach der 15. Runde

Neu: Jetzt auch live
in Echtzeit tippen!
www.tipp3.at



WER TIPPT,
SIEHT SPIELE ANDERS.

tipp3
Tipp für den Kick!

DIE NÄCHSTEN TERMINE

WIENER SPORTKLUB 1B 16. RUNDE
SONNTAG 23.3.2014 VS OBERLIGA A
14.00 UHR **WIENERFELD**
TRAININGSZENTRUM

SKU-AMSTETTEN 17. RUNDE
FREITAG 7.3.2014 VS REGIONALLIGA OST
19.30 UHR **WIENER SPORTKLUB**
ERTL-GLAS-STADION STADTHALLESTRASSE 1
A-3300-AMSTETTEN

WS OTTAKRING 17. RUNDE
SAMSTAG 8.3.2014 VS OBERLIGA A
15.00 UHR **WIENER SPORTKLUB 1B**
TRAININGSZENTRUM

WIENER SPORTKLUB 18. RUNDE
FREITAG 14.3.2014 VS REGIONALLIGA OST
19.30 UHR **SC RETZ**
SPORT-CLUB-PLATZ

MAUTERN 10. RUNDE
SONNTAG 16.3.2014 VS WIENER FRAUEN LANDESLIGA
10.00 UHR **WSK FRAUEN-TEAM**
SPORTPLATZ KAISERBERSDORF
ZINNERG./KLEBINDERG., 1110 WIEN

STANDORTBESTIMMUNG ZWISCHEN TABELLENNACHBARN - SCHWECHAT ZU GAST IN DORNBACH

Text: Martin Mühlberger

Es In der Geschichte von Red Bull Salzburg wird der 3-0 Auswärtserfolg gegen Ajax Amsterdam zu Recht in Zukunft eine herausragende Rolle einnehmen. Ein anderer Kanterieg eines österreichischen Klubs gegen den niederländischen Traditionsclub aus Amsterdam ist dagegen aus dem kollektiven Fußballgedächtnis des Landes schon lange verschwunden. Der 1.Schwechater SC bezwang am 27.Juni 1963 im "International Football Cup (IFC)" Ajax Amsterdam mit 5-2.

Auch wenn der im Volksmund nur als Rappan-Cup bekannte Bewerb in keiner Weise mit der heutigen Euro-League vergleichbar war, so stellten die 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts ohne Zweifel die Glanzzeit des schwechater Fußballs dar. In diesem Jahrzehnt gehörten die Niederösterreicher mehrere Jahre der Staatsliga (ab 1965 Nationalliga) an. Im Jahr 1963/64 gelang dem Klub aus dem Südosten von Wien mit dem vierten Tabellenplatz im österreichischen Oberhaus der bisher größte Vereins Erfolg. Der punktgleiche Wiener Sport-Club musste sich damals aufgrund der schlechteren Tordifferenz gegenüber den Schwechatern mit dem fünften Endrang zufrieden geben.

Nachdem Fusionspläne mit der Wiener Austria gescheitert waren, fanden die Fußballer des 1.Schwechater SC im Jahr 1979 eine neue Heimat in der Sportvereinigung Schwechat. An die Erfolge vergangener Zeiten konnte der Klub aus der 17.000-Seelen-Gemeinde jedoch nicht mehr anschließen. 1985/86 schaffte man zwar noch einmal mit dem Aufstieg in die Zweite Division den Sprung auf die gesamtösterreichische Fußballbühne, der Abstieg erfolgte jedoch postwendend nach einer Saison. Seither pendelt die Fußballsektion der Sportvereinigung zwischen dritt- und vierthöchster Spielklasse. Nur am 12.06.2003 wehte wieder ein Hauch von Bundesliga durch das schwechater Rudolf Tonn-Stadion. Als Meister der Regionalliga Ost trafen die Braustädter in der Relegation auf Wattens/Wacker Tirol. Einem 0-0 im Hinspiel in Innsbruck folgte vor 8.500 Zuschauern jedoch eine 2-3 Heimmiederlage.

In der Gegenwart steht seit dem Wiederaufstieg in die Regionalliga im Jahr 2009 jedoch hauptsächlich Abstiegskampf auf dem Tagesprogramm. Dass die Mannschaft von Peter Benes dank der besseren Tordifferenz noch vor dem WSK in der Tabelle aufscheint, ist der guten Punkteausbeute gegen Mannschaften aus dem unteren Tabellendrittel geschuldet.

Um die Mission Klassenerhalt erfolgreich zu gestalten, setzte die sportliche Leitung rund um Ex-Schwechatspieler Dejan Mladenov im Winter auf Kontinuität. Nachdem im Sommer der große Umbruch im Kader erfolgt worden war, ging man das Thema Transfers in der Winterübertrittszeit eher ruhig an. Für den zum

Konkurrenten Wiener Viktoria abgewanderten André Hofer - mit vier Toren immerhin der erfolgreichste Torschütze im Herbst - holte man mit dem Kroaten Tomislav Kovacic einen neuen Mann für den Sturm. Manuel Freundorfer, der vom FavAC nach Schwechat übersiedelte, wurde als zusätzliche Option für das Mittelfeld geholt. Neben Hofer verließen auch der ehemalige Sportklubspieler Philipp Neher (SC Breitenbrunn) und Moritz Guetz (Villach) den Verein. Positiv für Benes dürfte sich auswirken, dass mit dem im Herbst langzeitverletzten August Studeny einer seiner wenigen Routiniers im Kader wieder zur Verfügung stehen dürfte. Freuen werden sich vermutlich viele Dornbacher Zuschauer auch auf ein Wiedersehen mit Kürsat Güclü, für den es nach einer vielversprechenden Frühjahrssaison 2013 im Sommer keine Zukunft mehr in Dornbach gegeben hatte.

Die bisherige saisonale Auswärtsbilanz der Gäste weist mit fünf Punkten aus sieben Spielen einiges Verbesserungspotential auf. Zieht man jedoch die persönliche Head-to-Head-Statistik der vergangenen Saisonen heran, so haben die Blau-Weißen eindeutig die Nase vorne. Fünf Erfolge des SVS stehen nur zwei Dornbacher Siege gegenüber. Zweimal stand ein Unentschieden nach neunzig Minuten auf der Anzeigentafel. Der letzte schwarz-weiße Heimsieg liegt dazu noch einige Jahre zurück. Am 4.09.2009 siegte der WSK dank Toren von Serdan Günes und Patrick Schmidtberger mit 2-0.

Doch bleibt während der neunzig Minuten auf dem grünen Rasen alle Statistik meistens grau. Die Mannschaft von Neo-Trainer Kurt Jusits, der als Coach von Stegersbach gegen Schwechat im Herbst einen 3-1 Erfolg feiern konnte, sollte auf alle Fälle von Beginn an hochkonzentriert in die

STATISTIK

HEIMBILANZ (AUS SICHT WSK):

2 Siege - 2 Unentschieden - 5 Niederlagen
Tordifferenz: 11:15

HEIMSPIELE (RLO) GEGEN SCHWECHAT:

20.08.2010: 0:1 (0:1)
30.09.2011: 2:2 (1:2)
17.08.2012: 3:3 (0:0)

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN:

2008/09: 1. (Wr. Stadtliga)
2009/10: 12. (RLO)
2010/11: 12. (RLO)
2011/12: 12. (RLO)
2012/13: 13. (RLO)

BISHERIGE AUSWÄRTSSPIELE

SAISON 12/13:

2. Runde: Wiener Viktoria 2:3 (0:1)
4. Runde: Sollenau 1:1 (0:0)
6. Runde: Stegersbach 1:3 (0:2)
8. Runde: SK Rapid Amateure 1:2 (1:1)
11. Runde: Retz 2:1 (1:1)
13. Runde: Ritzing 2:5 (0:2)
15. Runde: FAC 1:1 (1:0)

Partie gehen. Im Herbst war der WSK unter Trainer Helmut Kraft mit hohen Erwartungen nach Schwechat gereist. Nach 36 Minuten lag man jedoch bereits mit 0-2 zurück. Das Anschlussstor von Aleksandar Kostic in der neunzigsten Minute war am Ende nur Ergebniskosmetik. Es heißt also die Daumen fest zu drücken, damit die Big Points diesmal in Dornbach bleiben.



SV SCHWECHAT:

1. Reihe v.l.n.r.: Ivo Klaric, Manuel Freundorfer, Manuel Jagschitz, Obmann-Stellvertreter Wolfgang Ottahal, Dominik Pressl, Obmann Michael Szikora, Max Meznik, Kristijan Ljubic, Sandro Hefert;
2. Reihe v.l.n.r.: Sportlicher Leiter Dejan Mladenov, Physiotherapeut Christian Gacesa, Mario Kurka, Patrick Koch, Tormann-Trainer Thomas Fischer, Trainer Peter Benes, Co-Trainer Marko Djuric, Christoph Kafka, Misa Danicic, Zeugwart Lubomir Horvath, Mannschaftsarzt Dr. Michael Enenkel, Sektionsleiter Manfred Walzer;
3. Reihe v.l.n.r.: Aleksander Palalic, Manuel Szupper, Marco Theuermann, Augustin Studeny, Tomislav Kovacic, Leotrim Saliji, Nico Hofbauer, Mario Töpel, Hakan Gevher, Kürsat Güclü, Patrick Krammer;
© FOTObyHOFER/CHRISTIAN HOFER, 14.2.2014

REGIONALLIGA OST, RUNDE 16



WIENER SPORTKLUB
VS.
SV SCHWECHAT

SCHIEDSRICHTER
ALAIN HÖXHA
ASSISTENTEN
A. HASANOVIC
STEFAN PICHLER



FREITAG, 28.2.2014, 19:30

WIENER SPORTKLUB

NO.	NAME	MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
30	Martin FRAISL (TW)	540	6	0	0	0	0	0	0
1	Manfred FIALA (ET)	0	0	0	0	0	0	0	0
2	Yasin ALLAM	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Kristian BABIC	539	8	0	0	0	0	1	3
4	Yannick SOURA	801	12	2	0	0	0	3	1
6	Christoph HEVERA	855	10	0	0	0	0	0	1
7	Marcel KRACHER	913	14	1	1	0	0	3	4
8	Laudanovic IVAN	680	10	1	1	0	0	2	3
9	Philipp GRÜBMÜLLER	549	11	4	0	0	0	7	4
10	Sertan GÜNES	455	7	1	1	0	1	2	0
11	Franz FASZL	0	0	0	0	0	0	0	0
12	Fuat KARACAN	643	10	4	0	0	0	3	3
13	Marcos Sancho PEREZ	841	11	0	1	0	0	0	3
14	Raphael RATHFUSS	1260	14	2	7	0	0	0	0
15	Lukas GRILL	0	0	0	0	0	0	0	0
16	Franz WEBER	0	0	0	0	0	0	0	0
17	Philip DIMOV	789	11	1	7	2	0	1	4
18	Alejandro YUNES	0	0	0	0	0	0	0	0
19	Can NURAL	0	0	0	0	0	0	0	0
20	Coskun KAYHAN	0	0	0	0	0	0	0	0
21	Aleksandar KOSTIC	605	10	2	6	0	0	3	5
23	Semsudin MEHIC	1244	14	1	4	0	0	0	2
24	Mirza BERKOVIC	459	8	0	3	0	0	3	4
25	Selman AYDIN	137	4	0	0	0	0	3	0

Trainer: Kurt Jusits

SV SCHWECHAT

NO.	NAME	NO.	NAME
1	Max MEZNIK	15	Kristian LJUBIC
2	Misa DANICIC	16	Augustin STUDENY
3	Manuel SZUPPER	17	Mario TÖPEL
5	Thomas PANNY	18	Kürsat GÜCLÜ
6	Leotrim SALIJI	19	Nico HOFBAUER
7	Aleksander PALALIC	20	Hakan GEVHER
8	Mario KURKA	21	Ivo KLARIC
9	Tomislav KOVACIC	22	Alexander AL SARRAG
10	Dominik HÖFEL	31	Manuel FREUNDORFER
11	Patrick KOCH	37	Manuel JAGSCHITZ
12	Patrick KRAMMER		
13	Sandro HEFERT		
14	Christoph KAFKA		

Trainer: Peter Benes



Zeitung nicht bekommen???
Hier findest du alle Alszeilen!
Einfach einscannen und loslesen!

DIE KOMPLETTE 16. RUNDE:

28.02.2014

19:00: FAC Team für Wien - SKU Amstetten

19:30: Wiener Sportklub - SV Schwechat

19:30: SV Oberwart - SC Retz

19:30: SC Wiener Viktoria - SK Rapid (A)

01.03.2014

16:00: SC Sollenau - SV Stegersbach

16:00: FK Austria Wien (A) - SV Mattersburg (A)

17:00: SC Ritzing - SV Neuberg

02.03.2014

15:00: FC Admira Wacker (A) - ATSV Ober-Grafendorf

OTTAKRINGER Weinlounge Biergarten Gutes Essen

LANDHAUS

16; Albrechtskreithgasse 38 Telefon: 01/ 485 23 44

Caroline u. Oliver Bures freuen sich auf Euren Besuch

www.ottakringer-landhaus.at

Weil uns der Sportklub nicht wurscht ist!

Hol Dir ab sofort Deine Sportklub-Wiener und hilf bei der Entschuldung des Wiener Sportklub mit!

Die Fleischerei Metzker verkauft in Kooperation mit **Dornbach Networks** die hausgemachte **Sportklub-Wiener** mit Wappenaufdruck für den Schuldenabbau des Wiener Sportklub.

Von jeder verkauften Wiener (Preis: 5,50 Euro) gehen 2 Euro an den Verein!

Hol Dir Deine Sportklub-Wiener direkt in der Fleischerei Metzker, Mariengasse 7 (Ecke Rosensteingasse), 1170 Wien.

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 6-13h und 15:30-18:30h / Mi. 6-13h / Fr. 6-13h und 15-18:30h / Sa. 6:30-12h

Alle Infos zu dieser Aktion auch im Internet unter www.fleischerei-metzker.at.

Die Fleischerei Metzker und Dornbach Networks wünschen einen guten Appetit!



Christian Metzker und Christian Hetterich (Dornbach Networks) mit der Sportklub-Wiener

